

Planungsbereich Nr.	31		Stadtgebiete	Langwasser Süd, Moorenbrunn					
Statistische Distrikte	360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 370, 371, 372, 373, 374, 375								
Sozialregion	5								
Grenzen	Im Norden durch den Einfahrbahnhof Ecke Münchener Straße, dann weiter entlang der Bahngleise bis auf Höhe des U-Bahn-Betriebshofs, Ecke Gleiwitzer Straße. Im Westen entlang der Münchener Straße, im Forst Kleinschwarzenlohe und BAB 6 bis zur Ecke Gleiwitzer Straße. Im Osten verläuft die Grenze entlang der Gleiwitzer Straße.								
Bebauungsstruktur									
<p>Bebauung errichtet nach 1948. Östliche Gehälte in aufgelockerter ein-/ zweigeschossiger Einfamilienhausbebauung in Reihenbauweise.</p> <p>Mittlere Gehälte aufgelockerte mehrgeschossige Mehrfamilienhausbebauung in blockartiger bzw. Zeilenbauweise.</p> <p>Westliche Gehälte aufgelockerte, mehrgeschossige Mehrfamilienhausbebauung in Zeilenbauweise im Bereich zwischen Breslauer und Görlitzer Straße. Teilweise auch aufgelockerte ein-/ zweigeschossige Einfamilienhausbebauung überwiegend in Reihenhausbauweise.</p> <p>Unterteilung / Gliederung in Nachbarschaften.</p>									
Nutzungsstruktur									
<p>Wohnschwerpunkt mit dem überörtlichen zentralen Versorgungsbereich Frankenzentrum (B-Zentrum), (Gesamtstadtteilbezogenes Nebenzentrum mit sozialen und kulturellen Infrastruktureinrichtungen).</p> <p>Südöstlicher bzw. zentraler Teil des eigenständig konzipierten „neuen“ Stadtteils Langwasser.</p>									
Sozialstrukturelle Daten									
Bevölkerung (Stadt)			in %	Bevölkerung (Pb)			in %	m	w
insgesamt	526.919			19.828			9.571	10.257	
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	296.155	56,2		8.510	42,9		3.931	4.579	
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	230.764	43,8		11.318	57,1		5.640	5.678	
0 – 18 Jahre	79.365	15,1		3.071	15,5		1.611	1.460	
6 – 21 Jahre	67.347	12,8		2.695	13,6		1.446	1.249	
Zielgruppen im Planungsbereich									
	6 – 14 Jahre			14 – 18 Jahre			18 – 21 Jahre		
	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	261	133	128	200	111	89	231	120	111
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	1.059	541	518	549	300	249	395	241	154
Summe	1.320	674	646	749	411	338	626	361	265
Hinweis: Wohnberechtigte mit Erst- und Zweitwohnsitz gemeldet									

Bevölkerungsdichte und Wohnfläche				Haushalte							
Bevölkerung pro ha		Wohnfläche pro Einwohner/in (in m²)		insgesamt		dar. m. Kindern		Alleinerz.		Alleinerz. in %	
Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb
28,2	28,8	40,7	38,0	282.496	9.708	48.950	1.800	11.752	513	24,0	28,5

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit			
	Bevölkerung von 15 – 65 Jahre	Anzahl SV-Beschäftigte	SV-Beschäftigte in %
Stadt	354.936	200.419	56,5
Planungsbereich	11.928	6.439	54,0

	Arbeitslose gesamt	Arbeitslose in %	SGB II + SGB III unter 25 Jahre (in Bezug auf 15-25 Jährige/Gesamt)		nach Geschlecht	
			Insg.	In %	m	w
Stadt	19.027	5,4	1.699	2,9	970	729
Planungsbereich	721	6,0	59	2,8	32	27

Hinweis: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Junge Menschen in Jugendhilfemaßnahmen

Dargestellt wird die Anzahl der von Jugendhilfemaßnahmen betroffenen jungen Menschen und nicht die absolute Anzahl der Hilfeleistungen.
 LD = Leistungsdichte
 Die Leistungsdichte ergibt sich durch die Zahl der Inanspruchnehmenden im Verhältnis zur Bevölkerung, im Alter von 0 bis unter 18 Jahren (§ 8a Schutzauftrag und Inobhutnahme), im Alter von 0 bis unter 21 Jahren (Hilfe zur Erziehung), im Alter von 14 bis unter 21 Jahren (Jugendgerichtshilfe)
 (Hilfempfänger/-innen pro 1.000 Jugendeinwohner/innen; Fallzahlen < 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen)
 Geschlechtsspezifische Auswertungen können von der Gesamtzahl aufgrund von Zuordnungsproblemen abweichen.

	Stadt		Planungsbereich			
	Anzahl	LD	insg.	m	w	LD
§ 8a Schutzauftrag	668	8,4	25	10	15	8,1
Inobhutnahme	332	4,2	9	*	*	2,9
Hilfen zur Erziehung / Eingl.	3.432	36,0	135	78	57	36,5

Jugendgerichtshilfe	1.104	32,9	31	23	8	22,5
----------------------------	-------	------	----	----	---	------

Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kindertageseinrichtungen:

- Kinderkrippe, Imbuschstr. 70 – 72, Stadt Nürnberg
- Kinderkrippe, Striegauer Str. 16, Bay. Rotes Kreuz KV Nürnberg
- Kinderkrippe, Georg-Ledebour-Str. 69, Kinderkrippe Schneckenhaus e.V.
- Haus für Kinder, Salzbrunner Str. 59, Stadt Nürnberg
- Haus für Kinder, Franz-Reiche-Ring 60, Stadt Nürnberg
- Haus für Kinder, Julius-Leber-Str. 106, Stadt Nürnberg
- Haus für Kinder, Reinerzer Str. 6, ekin – Ev. Kitas gem. GmbH
- Kindergarten, Dr.-Linnert-Ring 24, ekin – Ev. Kitas gem. GmbH
- Kindergarten, Namslauer Str. 11, Kath. Kirchenstift. Zum Guten Hirten
- Kindergarten, Giesbertstr. 73, Kath. Kirchenstift. Hl. Dreifaltigkeit
- Kindergarten, Imbuschstr. 70 - 72, Stadt Nürnberg
- Kinderhort, Salzbrunner Str. 59a, Stadt Nürnberg
- Kinderhort, Imbuschstr. 70 – 72, Stadt Nürnberg
- Kinderhort, Julius-Leber-Str. 108, Stadt Nürnberg
- Hort am Förderzentrum, Glogauer Str. 27, Stadt Nürnberg
- Heilpäd. Tagesstätte, Dr.-Linnert_Ring 24, Rummelsberger Anstalten Schwarzenbruck
- Schülertreff, Julius-Leber-str. 108, Stadt Nürnberg
- Schülertreff, Imbuschstr.70 – 72, Stadt Nürnberg
- Schülertreff; Julius-Leber-Str. 108, Stadt Nürnberg
- Familienzentrum mit offenen Schülertreff; Imbuschstr. 70

Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

- Grundschule, Astrid-Lindgren-Schule, Salzbrunner Str. 61 (mit Mittagsbetreuung)
- Grundschule, Georg-Ledebour-Schule, Georg-Ledebour-Str. 7
- Grundschule, Adalbert-Stifter-Schule, Julius-Leber-Str. 108 (mit Mittagsbetreuung)
- Grund- und Teilhauptschule der Rep. Griechenland, Glogauer Str. 27
- Mittelschule, Adalbert-Stifter-Schule, Julius-Leber-Str. 108 (mit Mittagsbetreuung)
- Mittelschule, Georg-Ledebour-Schule, Georg-Ledebour-Str. 7 (mit Ganztagesangebot)
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Nürnberg-Langwasser, Glogauer Str. 31 (mit Ganztagesangebot)
- Private Berufsfachschule für Ergotherapie, Zollhausstr. 95
- Berufsfachschule für Altenpflege, Zollhausstr. 95
- Berufsfachschule für Altenpflegehilfe, gemeinn. Gesellschaft für Soziale Dienste, Zollhausstr. 95
- Fachakademie für Sozialpädagogik, Zollhausstr. 95

Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

- Grundschule, Georg-Ledebour-Schule, Georg-Ledebour-Str. 7
- Grundschule, Astrid-Lindgren-Schule, SFZ, Salzbrunner Str. 61
- Mittelschule, Georg-Ledebour-Schule, Georg-Ledebour-Str. 7
- Mittelschule, Adalbert-Stifter-Schule, Julius-Leber-Str. 108
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Nürnberg-Langwasser, Glogauer Str. 31

Öffentliche Grün- und Spielflächen:

- **Breslauer Str.;** gegenüber Großdruckerei; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Bürgergarten Langwasser;** Langwasser Süd; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Ferdinand-Drexler-Weg/Nord;** Salzbrunner Str.; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Ferdinand-Drexler-Weg/Reinerzer Str.;** Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Elisabeth-Selbert-Platz;** Gemeinschaftshaus Langwasser; Kleinkinderspielplatz
- **Ferdinand-Drexler-Weg/Jauerstr.;** Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Glogauer Str;** Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Gleiwitzer-/Jauerstr.;** Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Ferdinand-Drexler-Weg/Striegauer Str.;** Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Ferdinand-Drexler-Weg/Mitte;** Josef-Simon-Str.; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Ferdinand-Drexler-Weg/Süd;** Imbuschstr.; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Gleiwitzer-/Bunzlauer Str.;** Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Liegnitzer-/Gleiwitzer Str.;** Georg-Ledebour-Str.; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Georg-Ledebour-Str. 7;** Grund- und Hauptschule Georg-Ledebour-Schule; Spielhof

- **Salzbrunner Str. 61**; Grundschule Salzbrunner Str.; Spielhof
- **Breslauer-/Salzbrunner Str.**; östlich der Schule; Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Georg-Ledebour-Str.**; Ehemalige Sportanlage der Schule; Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Julius-Leber-/Bernstädter Str.**; Reichweinstr.; Kleinkinderspielplatz
- **Militscher-/Oppelner Str.**; Görlitzer Str.; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Franz-Reichel-Ring**; Dr.-Linnert-Ring; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Neusalzerstr./Breslauer Str.**; Unterstellplatz
- **Breslauer Str. 330**; Unterstellplatz

Kinder- und jugendrelevante Informationen:

Einrichtungen / Infrastruktur

Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 5; Reinerzer Str. 8, 16 und 18a; Stadt Nürnberg
- Erziehungs- und Familienberatung Nürnberg-Langwasser, Giesbertsstr. 67 b, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche; Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
- Zentrum aktiver Bürger (ZAB), Reinerzerstr. 18a
- Kompetenzagentur; Breslauerstr.330

Kultur / Bildung

- Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Str. 50; Stadt Nürnberg
- Musikschule Nürnberg, Grundschule Astrid-Lindgren Schule, Salzbrunner Str. 61
- Musikschule Nürnberg, Kindergarten Imbuschstr. 70-72
- Musikschule Nürnberg, Kindergarten Gießbertstr. 73
- Stadtebibliothek; Glogauer Str. 50; Stadt Nürnberg
- Haus der Heimat, Imbuschstr. 1

Freizeit / Sonstiges

- Hallenbad Langwasser, Breslauer Str. 251; Eigenbetrieb NürnbergBad
- Minigolfanlage, Glogauer Str. 60

Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

- VfL Nürnberg, Neusalzer Str. 6; verschiedene Abteilungen
- Radsportverein Tourenclub, Ratiborstr. 29
- Photoclub e.V., Glogauer Str. 50

Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)

- Passionskirche, Evangelisch-Luth. Pfarramt, Dr.-Linnert-Ring 30; Jugendarbeit, Ferienprogramm , Jugendraum in der Kirche
- Paul-Gerhardt-Kirche, Evangelisch-Luth. Pfarramt, Glogauer Str. 23; Jugendarbeit, Gruppenangebote, Jugendraum in der Glogauer Str. 25
- Röm.-Kath. Pfarrgemeinde "Heiligste Dreifaltigkeit", Giesbertstr. 75; Angebot: ehrenamtliche Jugendarbeit
- Röm.-Kath. Pfarrgemeinde " Zum Guten Hirten", Namslauerstr. 9; ehrenamtliche Jugendarbeit

Informelle Treffpunkte

- Rodelberg; Parkanlage zwischen der Georg-Ledebour-Schule und dem Familienzentrum in der Imbuschstr.
- Freizeitanlage in der Glogauerstr.70; Bolzplatz mit vier Toren, umzäuntes Gelände
- Busbahnhof Langwasser Mitte; am Eingang des Einkaufszentrums
- Unterstellplatz Neusalzer Str./Breslauer Str.; Basketballplatz
- Unterstellplatz Breslauer Str. 330; Bolzplatz und überdachte Sitzgruppen
- Kinderspielplatz vor dem Kaufland; Oppelner Str. 223
- Pausenhof des Förderzentrums in der Glogauer Str. 31
- Parkplatz des Gemeinschaftshauses, zwischen den U-Bahn Ausgängen, Oppelner Str.
- Heinrich Böll Platz, Parkbänke
- Einkaufszentrum Frankencenter

Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)

- Kinder- und Jugendhaus Langwasser „Geiza“; Glogauer Str. 56; Stadt Nürnberg
- Büro Streetwork, Reinerzerstr. 72; Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Nürnberg e.V.

Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

Die Wohnbebauung im Planungsbereich ist gekennzeichnet durch verschiedene Gebäudearten, z.B. Sozialwohnungen, Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Eigenheime und spiegelt so die vorhandene Vielfalt in der Bevölkerung des Stadtteiles wieder.

In Langwasser-Süd leben viele Kinder und Jugendliche, deren Familien aus Russland und anderen osteuropäischen Ländern stammen, kommen bereits in der zweiten oder dritten Generation, sind inzwischen in den jeweiligen Altersgruppen gut integriert und zeigen keine Sprachauffälligkeiten mehr.

Die Infrastruktur mit Einkaufszentrum, Cafés, Schwimmbad etc. ist als gut zu bezeichnen. Es fehlt aber an kommerziellen Angeboten wie Discos, Clubs und Kneipen für junge Erwachsene. Zudem mangelt es an Räumlichkeiten, die von Jugendlichen selbstverwaltet genutzt werden können.

Im Planungsbereich besteht außerdem eine hohe Nachfrage nach Räumlichkeiten für verschiedene erwachsene Nutzer/-innen-Gruppen. Der Bedarf an Räumlichkeiten für selbstständige Gruppen und Feiern kann nur teilweise gedeckt werden.

Insgesamt zeigen die Heranwachsenden eine große Identifikation mit dem Planungsbereich und verbringen, neben dem Besuch der Grund- und Mittelschule, oft auch den größten Teil ihrer Freizeit hier, obwohl die Anbindung durch die U-Bahn zum Stadtzentrum ideal ist. Besuche der weiterführenden Schulen, von Vereinen oder die Tätigkeiten und die Ausbildungen in Betrieben im Stadtgebiet sind meistens Gründe für die Erweiterung des Aktionsradius der Jugendlichen.

Die Betreuung der Schulkinder ist durch Horte, Schülertreffs, Mittagsbetreuungen und Ganztagesangeboten gut ausgebaut. Die Schulen im Stadtteil, wie z.B. Förderzentrum, Griechische Volksschule, Ü-Klassen der Adalbert-Stifter-Schule unterrichten Schüler/-innen aus dem gesamten Stadtgebiet sprengelübergreifend. Diese jungen Menschen sind in der Regel nicht im Planungsbereich sozial eingebunden, sondern nutzen diesen hauptsächlich nur zum Schulbesuch.

Es gibt ein breit gefächertes Angebot für Kinder und Jugendliche an Spiel-, Treff- und Sportmöglichkeiten in Langwasser. Der Planungsbereich hat für Kinder und jüngere Jugendliche einen hohen Freizeitwert, der durch die Verkehrsberuhigung noch verstärkt wird.

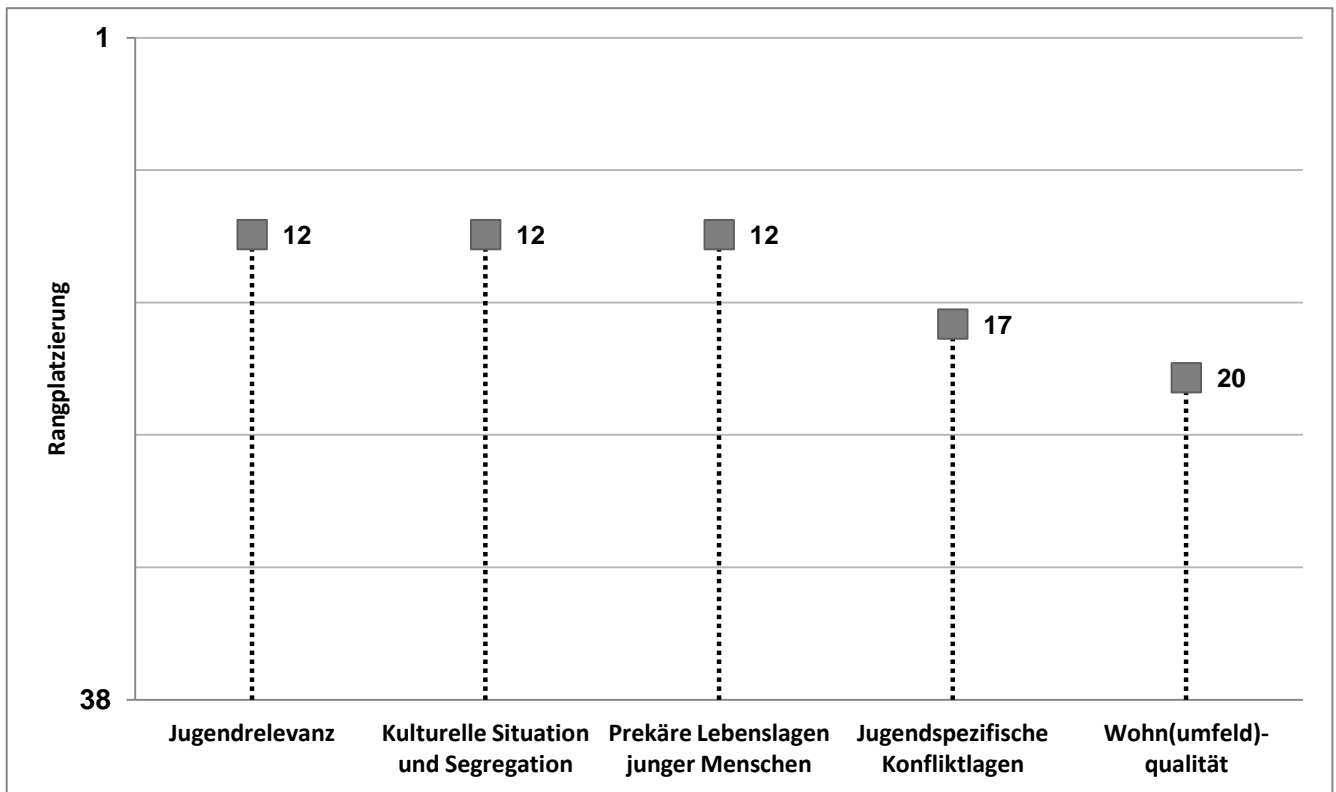
Gerade Jugendliche nutzen im Planungsbereich den öffentlichen Raum um sich zu treffen und dort ihre Freizeit zu verbringen. Die Heranwachsenden werden von der Anwohnerschaft oder Passantinnen und Passanten schnell als störend empfunden. Die Arbeiterwohlfahrt betreibt im Planungsbereich ein Streetworkprojekt. Dieses ist ein niederschwelliges, an der Lebenswelt der jungen Menschen orientiertes Kontakt- und Hilfsangebot mit dem Schwerpunkt der aufsuchenden Arbeit. Es richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, welche einen Großteil ihrer Freizeit im öffentlichen Raum verbringen.

Im Bereich Übergang Schule – Berufsausbildung bietet die kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit das Projekt „Ausbildung direkt!“. Diese Angebote werden vom Kinder- und Jugendhaus Altenfurt initiiert (Pb 30), richten sich aber auch an Heranwachsenden in Langwasser. Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Angebote wie der Betriebserkundungen, Berufsinformationsbörsen und Bewerbungstrainings bei der beruflichen Orientierung und in der Bewerbungsphase unterstützt.

Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
Jugendrelevanz	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	2695 (13,6%)	12 (38)	Aktuell hohe Jugendrelevanz mit 2695 Einwohner/-innen im Alter zwischen 6-21 Jahren. Laut Prognose wird deren Anteil in den nächsten Jahren zwar abnehmen, aber mit über 2000 Jugendeinwohner/-innen weiterhin hohe Relevanz haben. .
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	-16,4% (2254)		
Kulturelle Situation & Segregation	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Gesamt)	57,1%	12 (37)	Im Planungsbereich leben viele Menschen mit Migrationshintergrund (insb. in den Distrikten 362, 364 und 374). Die größten Anteile stellen dabei Zuwanderungen aus Osteuropa bzw. den GUS-Staaten, gefolgt von Menschen aus der Türkei.
	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (6-21 Jahre)	74,3%		
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)	6,6%		
Prekäre Lebenslagen junger Menschen	Anteil 6 - 21-Jähriger in Bedarfsgemeinschaften (nach SGB II)	20,9%	12 (37)	Soziale Problemlagen kumulieren vor allen in den Distrikten 362 und 364. Dort wächst ein Drittel der jungen Menschen in von Armut betroffenen bzw. von Armut bedrohten Familien auf. Dort zeigen sich auch signifikant hohe Jugendarbeitslosigkeitsquoten.
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)	6,0%		
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren SGB II und SGB III	2,8%		
Jugend-spezifische Konfliktlagen	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag	8,1	17 (37)	Insgesamt eher durchschnittlich ausgeprägte Interventionsdaten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Analog der Kumulation sozialer Problemlagen in den Distrikten 362 und 364 finden sich hier auch die meisten Interventionen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Der hohe Anteil der Jugendgerichtshilfefälle verweist auf umfassende Integrations- und Anpassungsprobleme junger Menschen.
	Leistungsdichte Inobhutnahmen	2,9		
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung	36,5		
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe	22,5		
Wohn(umfeld)-qualität	Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen/ha)	28,8	20 (38)	Der geringe Wert bezogen auf die Bevölkerungsdichte resultiert aus den hohen Grün- und Freiflächenanteilen des im Süden angrenzenden Forst Kleinschwarzenlohe. Das bebaute Gebiet ist mehrheitlich von einer verdichteten Blockbebauung geprägt, zwischendrin finden sich auch Grün- und Freiflächenanteile zur Freizeitgestaltung. Im Vergleich zu den innenstadtnahen Gebieten ist die Bebauung jedoch wesentlich aufgelockerter und durchmischter.
	Wohnfläche pro Einwohner/-innen (m2)	38,0		
	Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit mehr als 7 Wohnungen	76,2%		
	Anteil Wohngebäude mit Bau Fertigstellung vor 1948	1,3%		

Rangprofil: Planungsbereich 31



Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Infrastruktur an Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit kann als gut bewertet werden. Durch das städtische Kinder- und Jugendhaus „Geiza“, das Streetworkprojekt der AWO und Angebote von Vereinen, Kirchengemeinden und Verbänden wird den unterschiedlichen Bedarfen der Heranwachsenden adäquat begegnet. Der Planungsbereich zeigt aber einen erhöhten Bedarf an Unterstützungs- und Integrationsleistungen für junge Menschen, welcher aufzugreifen ist.

Außerdem wird aufgrund der Nachverdichtung im Planungsbereich die Nutzung des öffentlichen Raums für Heranwachsende erschwert. Treffmöglichkeiten im Rahmen der Offenen Jugendarbeit, selbstverwaltete Nutzung von Räumen, Streetwork und die Interessensvertretung junger Menschen werden zukünftig noch an Bedeutung gewinnen.

Neben Grün- und Freiflächen stehen unterschiedliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit von freien Trägern und dem städtischen Kinder- und Jugendhaus Geiza ausreichend zur Verfügung.

Handlungsempfehlungen

1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

- Unterstützungs- und Beratungsangebote sind auf Hinblick der Armutsprävention, der sozialen Integration und der individuellen Förderung Einzelner auszubauen.
- Aufgrund der signifikant hohen Jugendarbeitslosigkeit im Planungsbereich sind Angebote zur Berufsvorbereitung und zur Unterstützung des Übergangs Schule-Beruf-Ausbildung notwendig. Hierfür sollte die Offene Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit an Schulen, Schulen und Anbieter der Jugendberufshilfe gemeinsam für den Planungsbereich individuelle zugeschnittene Konzepte entwickeln. Das bisherige Projekt der Jugendarbeit „Ausbildung direkt“ sollte hierbei u.a. als positive Grundlage dienen und fortgeführt werden.
- Im Planungsbereich halten sich junge Menschen vermehrt im öffentlichen Raum auf. Nutzungskonflikte mit anderen Bevölkerungsgruppen sind daher auch weiterhin zu erwarten. Im Rahmen der Streetwork sind diese Konflikte aufzugreifen und bei Bedarf zwischen den verschiedenen Nutzungsgruppen zu vermitteln.

2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur

- Weitere Räumlichkeiten zur selbstverwalteten Nutzung durch Jugendliche und junge Erwachsene müssen gewonnen werden.

3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Die Interessensvertretung junger Menschen muss in regionalen Netzwerken und Kooperationsstrukturen dauerhaft gesichert sein. Die Vernetzung der im Stadtteil tätigen Jugendverbände, der Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, der Jugendsozialarbeit an Schulen, des Allgemeinen Sozialdienstes und der Schulen im Rahmen des „AK Jugend“ ist auch weiterhin erforderlich.